

Das Institut für Geographie des Fachbereiches Kultur- und Sozialwissenschaften sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n

wissenschaftliche*n Mitarbeiter*in (m/w/d)
(Entgeltgruppe 13 TV-L, 50%)

befristet für zunächst 3 Jahre.

Sie unterstützen direkt die neu eingerichtete Junior-Professur „Geographische Mensch-Umwelt-Forschung“ und wirken gezielt bei der Ausgestaltung der Arbeitsgruppe mit. Die Mitwirkung in der Forschung, z.B. im Rahmen von Antragstellungen, sowie in der Lehre mit 2 SWS ist vorgesehen. Im Rahmen der Stelle unterstützen wir Sie intensiv bei der weiteren wissenschaftlichen Qualifizierung.

Die Junior-Professur „Geographische Mensch-Umwelt-Forschung“ beschäftigt sich mit den Wechselwirkungen von Mensch-Umwelt-Systemen im Kontext von Klimawandel und Nachhaltigkeit. Hierbei stehen die Auswirkungen von menschlichem Handeln auf den hydrologischen Kreislauf, auf das Wasserressourcen- und Hochwasserrisikomanagement, sowie auf ländliche Transformationsprozesse im Vordergrund. Von besonderem Interesse ist auch die Dynamik des Mensch-Wasser-Systems unter Berücksichtigung der Wahrnehmung von und dem Umgang mit Unsicherheiten der handelnden Akteure und ihrer raumwirksamen Entscheidungen. Die Forschung an der Schnittstelle Human- und Physischer Geographie nutzt ein breites Spektrum an methodischen Zugängen (z.B. Modellierung, Systemanalyse, quantitative und qualitative empirische Sozialforschung).

Ihre Aufgaben:

- Gemeinsame Entwicklung und Umsetzung eines eigenen Forschungskonzepts für die wissenschaftliche Qualifizierung
- Mitwirkung in der Lehre (2 SWS)
- Mitarbeit bei der Erstellung wissenschaftlicher Förderanträge
- Unterstützung im Bereich Forschung und Lehre
- Publikation und Präsentation wissenschaftlicher Forschungsergebnisse

Gelegenheit zur Promotion ist gegeben.

Einstellungsvoraussetzungen:

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium in Geographie, Systemwissenschaft, Umweltwissenschaften oder einem vergleichbaren Studiengang
- Nachgewiesene Methodenkompetenz, z.B. in der (hydrologische) Modellierung und/oder qualitativen Sozialforschung
- Erfahrung im wissenschaftlichen Arbeiten, gerne zu inter- und transdisziplinären umweltbezogenen Forschungsthemen
- Sehr gute kommunikative Fähigkeiten
- Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Idealerweise verfügen Sie über:

- Erfahrungen in der Aufbereitung von Forschungsergebnisse (gerne in Form von Veröffentlichungen)
- Interesse, Ihre quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden zu vertiefen
- Interesse an inter- und transdisziplinärer Forschung
- Erfahrungen in der Konzeption, Organisation und Moderation von Arbeitsgruppen
- Die Fähigkeit, selbstständig und proaktiv zu arbeiten

Wir bieten Ihnen:

- Ein persönliches, wertschätzendes und freundliches Arbeitsumfeld
- Eine intensive Betreuung und Förderung im Rahmen ihrer wissenschaftlichen Qualifizierung
- Eine abwechslungsreiche und spannende Tätigkeit in einem gesellschaftlich und umweltpolitisch sehr relevanten Themenfeld
- Die Möglichkeit flexibel und mobil zu arbeiten

Als familiengerechte Hochschule setzt sich die Universität Osnabrück für die Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie ein.

Die Universität Osnabrück will die berufliche Gleichberechtigung von Frauen und Männern besonders fördern. Daher strebt sie eine Erhöhung des Anteils des im jeweiligen Bereich unterrepräsentierten Geschlechts an.

Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sowie einem Kurzexposé zu einem möglichen Forschungsthema richten Sie bitte in elektronischer Form (in **einer** pdf-Datei) zeitnah spätestens bis zum **12.05.2022** an britta.hoellermann@uni-osnabrueck.de.

Weitere Informationen zu dieser Stellenausschreibung erteilt Frau Prof. Dr. Britta Höllermann, E-Mail britta.hoellermann@uni-osnabrueck.de.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!